

Die Schüchternen waren schneller oben

lahe Barkhausen.

Neun Jahre ist es her, dass der Hochseilgarten des Schullandheimes in Barkhausen eingeweiht wurde. Wind und Wetter haben nicht nur im umliegenden Wald Spuren hinterlassen, sondern auch die Gerätschaften in Mitleidenschaft gezogen.



Ermöglichen das Klettererlebnis: Schullandheim-Leiter Ivo Neuber, Otto Wegmann von HELP und Ingrid Ehlerding, Vorsitzende der Ehlerding-Stiftung, mit den begeisterten Kindern. Fotos: Lars Herrmann

Aus diesem Grund haben die Ehlerding-Stiftung und Human Environment Life-Protection (HELP) beschlossen, die Elemente zu renovieren und ein weiteres zu ergänzen. Vor Ort verschafften sich Ingrid Ehlerding, Vorsitzende der gleichnamigen Stiftung, und Otto Wegmann, der Vorsitzende von HELP, einen Eindruck vom Zustand des Hochseilgartens. An der sogenannten „Jakobs-Leiter“, deren Name den Ursprung in der Bibel hat, bewiesen junge Schüler Mut und Teamwork. Gesichert von ihren Klassenkameraden, motivierten sich die Jungen und Mädchen gegenseitig, um schließlich stolz von ganz oben herab grüßen zu können.

Vorher wurde gemeinsam alles ausführlich erarbeitet – vom Knoten im Seil bis zu den Kommandos für den Auf- und Abstieg. „Hier geht es nicht vorrangig um Spaß“, erklärt Schullandheimleiter Ivo Neuber. „Der kommt von ganz alleine. Es steht vielmehr der Teamgedanke im Vordergrund sowie der pädagogische Aspekt.“ Auch Ingrid Ehlerding war begeistert von den Kletterkünsten. „Die, die sich vorher zurückgehalten haben, waren schließlich mutiger und schneller oben als die Vorlauten. Aber es ist toll zu sehen, wie sie sich gegenseitig helfen und antreiben“, beobachtete Ehlerding, die seit 1992 mit ihrem Mann Karl einen Teil des Vermögens in soziale und wissenschaftliche Projekte investiert. Für die überwiegend aus sozialen Brennpunkten stammenden Kinder und Jugendlichen sei es zudem wichtig zu erfahren, dass sie doch Talente haben und gemeinsam viel erreichen können, ergänzte Wegmann.

Den Kontakt zu HELP stellte ebenfalls Neuber her. Durch ein Aufbaustudium lernte er Bettina Bünker kennen, die für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Organisation mit Sitz in Hannover zuständig ist. Der Verein freut sich immer wieder über neue Pädagogen und Mitarbeiter, die helfen wollen, seine Ziele zu erreichen. Dazu gehört neben der Eröffnung neuer Perspektiven für Kinder aus Problembereichen auch die Integration ausländischer Mitbürger oder älterer Menschen.

Das Schullandheim samt den aufregenden Kletter-Möglichkeiten steht selbstverständlich auch regionalen Schulklassen zur Verfügung. Wer Interesse an einer Tagesaktion hat, kann sich per E-Mail an barkhausen@ehlerding-stiftung.de wenden oder sich telefonisch unter 05427/284 nach einem Termin erkundigen.